

A N T R A G

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

**Mehr Transparenz und Kontrolle:
Verkehrsbeeinflussungsanlage auf Autobahnen auch zur
Messung von Lärm und Luftgüte verwenden!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Bund bzw. der ASFINAG zu prüfen, ob und in welcher konkreten Form die Verkehrsbeeinflussungsanlagen auf den Autobahnen in Tirol zur Messung von Lärm und Luftgüte verwendet werden könnten.“

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Wohnen und Verkehr** zuzuweisen.

B E G R Ü N D U N G:

Auf den Tiroler Autobahnen sind im Abstand von wenigen Kilometern Verkehrsbeeinflussungsanlagen installiert. Diese sind mit digitalen Informationstafeln ausgestattet, um auf Geschwindigkeitsbeschränkungen oder sonstige Ereignisse, wie zum Beispiel Unfälle usw., hinzuweisen. Darüber hinaus werden über diese Anlagen auch Mautabgaben und Vignetten kontrolliert. Auch sind in der Regel Kameras installiert.

Zigtausende Anrainerinnen und Anrainer von Straßenabschnitten in Tirol sind täglich mit dem großen Problem Lärm konfrontiert. Ein Hauptverursacher des krankmachenden Lärms sind sehr laute Fahrzeuge, von LKW über PKW bis hin zu Motorrädern, die oftmals Lärm in einem Bereich verursachen, der unzulässig ist. Dies ist grundsätzlich nicht einfach in den Griff zu bekommen bzw. zu kontrollieren.

Nun könnte man sich jedoch gerade auf den Autobahnen die Verkehrsbeeinflussungsanlagen zu Hilfe nehmen. Es ist zu prüfen, in welcher Form es technisch möglich ist, zusätzlich zu den Kameras auch Lärmmessungsinstrumente zu installieren, um bei Lärmüberschreitungen eines LKW mittels Kamerabild Rückschlüsse auf das Fahrzeug und somit auf den konkreten Verursacher der übermäßigen Lärmbelastung ziehen zu können. Lärm ist nicht nur unangenehm, Lärm macht nachweislich krank.

Aus diesem Grunde sollen alle zur Verfügung stehenden Mittel und Wege genutzt werden, um unnötigen Lärmquellen Herr zu werden. Der gegenständliche Vorschlag soll hier beispielgebend sein. In Form einer Prüfung möge hier das Land zusammen mit dem Bund bzw. ASFINAG die Sachlage klären. Natürlich könnten diese genannten Verkehrsbeeinflussungsanlagen auch für weitere Messungen herangezogen werden, beispielsweise zur Messung der Abgase bzw. Luftgüte.

Innsbruck, am 01. Juli 2021